

Jahresbericht

2025



Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 Politik**
- 6 Regulierung**
- 7 Kommunikation**
- 9 Mitglieder-Service**
- 11 Verband**
- 12 Veranstaltungen**
- 14 Vernetzung**
- 15 Neue Mitglieder**

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband ProHolzfenster e. V.
c/o Haus des Holzes
Chausseestr. 99
10115 Berlin

E-Mail

info@proholzfenster.de
www.proholzfenster.de

Redaktion und Text

Eduard Appelhans (V.i.S.d.P.)
Simone Dyllick-Brenzinger

Fotos

Bundesverband ProHolzfenster,
Roggemann (S. 13), Fachverband Leben,
Raum, Gestaltung (S. 13), Wald und Holz
NRW/PK Media (S. 13)



Liebe Leserinnen und Leser,

2025 haben wir als Verband vieles angestoßen und bewegt: Zahlreiche Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, ein Forderungspapier an die neue Bundesregierung, erfolgreiche Veranstaltungen mit der Firma Leitz und dem Zentrum Holz in Olsberg, Gremiensitzungen und neue Orientierungshilfen für die Branche haben uns beschäftigt.

Außerdem sind wir noch stärker als bisher in Politik und Öffentlichkeit sichtbar gewesen: Verbandsgeschäftsführer Kai Pless war als Redner auf zahlreichen Branchenevents eingeladen und stand eng im Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik, Verbandswelt, Industrie und Wissenschaft.

Wir haben unsere Presse- und Social-Media-Aktivitäten deutlich gestärkt und konnten zahlreiche Interviews und Gastbeiträge platzieren. Mit unserer Reihe „holzSCHAUfenster“ haben wir Baubeispielen von unseren Mitgliedsunternehmen eine Bühne gegeben und so die große Vielfalt des Holzfensterbaus aufgezeigt.

Mit Blick auf die Regulierung haben wir uns 2025 mit der EU-Entwaldungsverordnung befasst, aber auch mit dem Thema Holzschutz und der Altholzverordnung. Mit unserer eigens entwickelten Holzschutzmatrix informieren wir über Alternativen zum chemischen Holzschutz, um die Nachhaltigkeit und Wertigkeit unserer Holzfenster weiter zu erhöhen.

Wir sind als Verband politisch und medial immer stärker sichtbar und gewinnen an Wirkmacht. Das wird unter anderem auch dadurch bestätigt, dass wir 2025 gleich 15 neue Mitglieder gewinnen konnten – in Zeiten von Rezession und schwächelnder Baukonjunktur ist das ein großer Erfolg. Weiter so!

Mehr über unsere Verbandsaktivitäten erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Freude beim Lesen!

Eduard Appelhans

Vorstandsvorsitzender Bundesverband ProHolzfenster e. V.



Interessenvertretung im Dialog

Forderungen an die neue Bundesregierung

Noch während die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD liefen, haben wir als Verband einen Forderungskatalog für die neue Legislatur vorgelegt. Wir werben unter anderem für mehr Holz im Bau, für mehr Sanierung und weniger Bürokratie. Unseren Fünf-Punkte-Plan haben wir in 16 Einzelmaßnahmen heruntergebrochen, von der Novellierung der Altholzverordnung bis hin zu steuerlichen Sonderabschreibungen für gewerbliche Sanierungen im Wohn- und Nichtwohnbau.



Einladung an die Politik

Ende 2024 hatten wir unsere Mitglieder dazu aufgerufen, ihre lokalen Bundestags-Kandidat:innen zum Betriebsbesuch einzuladen. Und es zeigte sich: Wenn die Politik vom Holzfensterbau eingeladen wird, nimmt sie die Einladung gerne an! In ganz Deutschland konnten wir im Lauf des Jahres 2025 Bundestags-Abgeordnete und Kandidierende zu Betriebsbesuchen bei Mitgliedsunternehmen empfangen – in Bayern und in Sachsen-Anhalt, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Die Gespräche waren ein gelungener Mix aus Betriebsrundgängen, Austausch mit der Unternehmensführung und Blick auf politische Themen, begleitet von Kai Pless und Simone Dyllick-Brenzinger aus der Bundesgeschäftsstelle. Es ging um nachhaltiges Bauen und Sanieren, Entbürokratisierung, die Stärkung des ländlichen Raums und vieles mehr. Den direkten Austausch zwischen Branche und Politik zu ermöglichen, ist eines der Kernanliegen unseres Verbands – und wir sind sicher: Ein solcher Besuch vor Ort wiegt mehr als zig politische Positionspapiere.



Fabian Gramling MdB zu Gast bei Fensterbau Schneider.

Bundespoleitik zu Gast beim Holzfensterbau

Heike Heubach (SPD)

Die Bundestagsabgeordnete Heike Heubach (SPD) besuchte im Juli 2025 die Wipfler fenster + fassaden GmbH in Zusmarshausen, um sich vor Ort ein Bild von der Lage in der Bauwirtschaft und den spezifischen Herausforderungen der Holzfensterbranche zu machen. Thema des Gesprächs waren die Baukonjunktur und die damit verbundenen Herausforderungen für Handwerksbetriebe: Hohe Baukosten, eine schwache Nachfrage und komplexe Regularien erschweren den Alltag vor allem für kleine und mittlere Unternehmen. Es ging um den Hochwasserschutz vor Ort, aber auch um die Förderung von Nachhaltigkeit im Fensterbau, die Rolle von Holz im Wohnbau und die Vergabepaxis bei öffentlichen von Bauprojekten.

Dr. Thomas Gebhart MdB (CDU)

Bei seinem Besuch bei der Schreinerei Vollmer in Lustadt zeigte sich Dr. Thomas Gebhart MdB (CDU) beeindruckt von der Innovationskraft und Präzision im Holzfensterbau. In Gesprächen mit der Familie Vollmer ging es um zentrale Herausforderungen der Branche: Bürokratieabbau, die stärkere Förderung des nachhaltigen Werkstoffs Holz und fairere Vergabeverfahren, die Regionalität und Qualität belohnen.



Thomas Gebhart MdB bei der Schreinerei Vollmer in Lustadt.

Fabian Gramling MdB (CDU)

Bei Fensterbau Schneider in Güglingen haben wir Anfang September 2025 den Bundestagsabgeordneten Fabian Gramling (CDU) empfangen. Im Gespräch ging es unter anderem um aktuelle politische Entwicklungen, Förderprogramme und CO₂-Bepreisung. Ein weiteres Thema war die Vergabepaxis bei öffentlichen Aufträgen. Fabian Gramling betonte, dass Faktoren wie After-Sales und Lebenszykluskosten eine größere Rolle spielen müssen, um kompetente Betriebe zu stärken und nachhaltiges Bauen zu fördern. Als positives Beispiel wurde die Reform des Vergaberechts in Baden-Württemberg genannt, die die Schwelle für beschränkte Ausschreibungen deutlich erhöht und so kleine und mittlere Unternehmen unterstützt.

Anna Aeikens MdB (CDU)

Nachhaltigkeit, Bürokratieabbau und ländlicher Raum – diese Themen standen im Zentrum des Besuchs der Bundestagsabgeordneten Anna Aeikens (CDU) in der Tischlerei Timme in Eilsleben in Sachsen-Anhalt. Neben der Nachhaltigkeit im Fensterbau ging es um Reparierbarkeit und Kreislaufführung. Gesprächsthema außerdem: Die Herausforderungen des ländlichen Raums, wo etwa unzureichende ÖPNV-Angebote und fehlende Infrastruktur es Betrieben schwer machen, Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden – eine Herausforderung, der sich viele Handwerksbetriebe stellen müssen.

Ronja Kemmer MdB (CDU)

Im Vorfeld der Bundestagswahl besuchte Ronja Kemmer MdB (CDU) FinkDuo im schwäbischen Hellingen.

Verena Örenbas und Thorben Thieme (beide Bündnis 90/Die Grünen)

Bei Koch Fensterbau in Altenkirchen empfing Vertriebsleiter Johann Koch Verena Örenbas und Thorben Thieme, die bei der Bundestagswahl für Bündnis 90/Die Grünen kandidierten.

Von der Beschaffung his zum End-of-Life

Studie zum Umgang mit Altfenstern

Wie lassen sich Altfenster verwerten? Antworten gibt ein gemeinsames Forschungsprojekt, das wir 2025 als Bundesverband ProHolzfenster gemeinsam mit VFF, BF, FVSB, Biotrans, Eppa, Rewindo und AUF mit der FH Münster durchgeführt haben. Ziel der Studie: Klären, wie sich eine zirkuläre Wertschöpfung bei Fenstern aufbauen lässt – und wo konkrete Optimierungsmöglichkeiten liegen.

Altfenster fallen in Deutschland sowohl beim Gebäuderückbau als auch bei Sanierungen an. Während Kunststoff- und Aluminiumfenster durch etablierte Rücknahmesysteme wie Rewindo und AUF effizient erfasst werden, fehlt ein vergleichbares System für Holzfenster. Diese werden häufig direkt auf Baustellen oder bei Entsorgungsbetrieben gesammelt. Derzeit landen Holzrahmen, die oft mit Holzschutzmitteln behandelt werden, meist in der energetischen Verwertung. Eine stoffliche Wiederverwertung – dass alte Fensterrahmen beispielsweise zu Holzwerkstoffen verarbeitet werden – ist aufgrund rechtlicher Vorgaben bislang ausgeschlossen.

Die Studie zeigt, dass Holzfenster in der Herstellungsphase eine hervorragende Umweltbilanz haben. Dank ihres biogenen CO₂-Speichereffekts tragen sie aktiv zum Klimaschutz bei. Dennoch gibt es Herausforderungen: Bei der begrenzten stofflichen Verwertbarkeit von Altholzrahmen muss sich dringend etwas tun.

Die Kreislauffähigkeit von Holzfenstern kann durch die folgenden Maßnahmen gestärkt werden:

- Überprüfen, inwiefern der Gebäudebestand mit Holzschutzmitteln belastet ist, um künftig eine stoffliche Verwertung möglich zu machen.
- Verzicht auf chemischen Holzschutz bei der Produktion von Holzfenstern.
- Einsatz von Altholz in der Produktion von Holzfenstern

Die „dritte Phase“ des Forschungsprojekts nimmt die praxisnahe Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen in den Blick. Das Ziel: Technische und wirtschaftliche Lösungen, die eine geschlossene Wertschöpfungskette ermöglichen und Holzfenster als nachhaltige Alternative weiter stärken. Zur Studie geht es [hier](#).



Verbandestudie zum Umgang mit Altfenstern.

Umsetzung der EUDR

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) muss in deutsches Recht überführt werden – und das beschäftigt uns fast das ganze Jahr 2025 hindurch. Als Verband treten auch wir gegen die globale Entwaldung ein, fordern aber eine regulatorische Umsetzung, die praxistauglich ist. Lange Zeit stand zu befürchten, dass die Verordnung den Dokumentationsaufwand für den Holzfensterbau noch weiter steigern würde. Gemeinsam mit weiteren Verbänden der Holz- und Forstwirtschaft haben wir uns darum entschieden für Veränderungen eingesetzt.

Mit Erfolg: Ende November stimmte das EU-Parlament dafür, den Geltungsbeginn für alle Marktakteure um ein Jahr zu verschieben (Start: 30.12.2026). Zudem soll die nachgelagerte Wertschöpfungskette entlastet werden. Waldbesitzer sollen statt Geo-Daten nun Postadressen nutzen dürfen. Die Erfassung von Referenznummern soll auf die erste Verarbeitungsstufe begrenzt und eine Weitergabe in der Wertschöpfungskette nicht mehr erforderlich sein. Hunderte Referenznummern weiterzugeben, hätte einen immensen bürokratischen Aufwand für Fensterbaubetriebe bedeutet – dass dies nun wegfällt, macht den Weg frei für eine praxistaugliche Umsetzung.

Presseresonanz gesteigert

Deutschlandweite Medienpräsenz, nicht nur in der Fachpresse

2025 ist es uns gelungen, nicht nur in der einschlägigen Fachpresse, sondern auch darüber hinaus als Verband in Erscheinung zu treten. So konnten wir Kai Pless als Geschäftsführer mit einer Reihe an Interviews und Gastbeiträgen in verschiedenen Medien positionieren:

- Gastbeitrag von Kai Pless in der Allgemeinen Bauzeitung (ABZ): Er zeigt auf, wie leistungsstark und vielseitig der deutsche Fensterbau aufgestellt ist. Die ABZ ist Deutschlands auflagenstärkste Wochenzeitung für das Bauwesen und gilt als Leitmedium der Bauwirtschaft.
- Gastbeitrag von Kai Pless zur Frage, warum das Thema Holzschutz bereits bei der Planung berücksichtigt werden sollte, in der „Deutschen Architekturzeitung“
- Gastbeitrag von Kai Pless zu Möglichkeiten des Verzichts auf biozidhaltigen Holzschutz im „Baubiologie-Magazin“ des Instituts für Baubiologie Rosenheim
- Beitrag von Kai Pless zur Wahl der Fenster im Holzbau: Fünf Gründe dafür, im Holzbau konsequent auch auf Holzfenster zu setzen. Der Text wurde unter anderem im Newsletter des Deutschen Holzfertigbau-Verbands (DHFV) geteilt - und auch in der Fachpresse aufgegriffen.
- Gastbeitrag von Kai Pless im „Themenportal Holz“ der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) zum Potenzial von Holzfenstern beim klimafreundlichen Bauen. Die FNR erreicht mit ihren Inhalten Entscheider:innen in Bund, Ländern und Kommunen und ist in der Branche und darüber hinaus für ihre umfassende Expertise geschätzt.
- Interview Kai Pless in der Reihe „Frischer Wind in der Fensterbranche“ der bauelemente bau

4 AKTUELLES

Bundesverband ProHolzfenster Holzfenster im Trend – was steckt dahinter?

Das Holzfenster ist ein zeitloser Bauelement für die Dämmung, Schallschutz und natürlich auch den Komfort im Innenraum. Doch auch bei Fenstern und Türen gewinnen Holzfenster an Bedeutung. Holzfenster sind ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und werden in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.



Kai Pless, Geschäftsführer des Bundesverbandes ProHolzfenster, erklärt die Gründe und zeigt auf, was die deutsche Holzfensterbranche ausmacht.

Die Holzfensterbranche ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik. Holzfenster sind ein zeitloser Bauelement für die Dämmung, Schallschutz und natürlich auch den Komfort im Innenraum. Doch auch bei Fenstern und Türen gewinnen Holzfenster an Bedeutung.

» Die Zukunft des Holzfensters ist nachhaltig und chemiefrei «

Wohin die Holzfensterbranche und Holzfenster im Umgang mit Holzschutzmitteln in der Zukunft gehen? Kai Pless, Geschäftsführer des Bundesverbandes ProHolzfenster, gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und die Zukunft der Holzfensterbranche.

Die Holzfensterbranche ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.

Warum die HOLZFENSTERBRANCHE mehr Marketing benötigt

Die Holzfensterbranche ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.

Holzfensterbau: resilient, nachhaltig und innovativ

Gemeinsam mit der gesamten Fensterbranche blicken wir verhalten optimistisch auf das kommende Jahr.

Die Holzfensterbranche ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.

Neues Interview mit Kai Pless, Geschäftsführer des Bundesverbandes ProHolzfenster e.V.

Das Interview mit Kai Pless, Geschäftsführer des Bundesverbandes ProHolzfenster e.V., ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.

» FRISCHER WIND IN DER FENSTERBRANCHE «

Kai Pless, Geschäftsführer des Bundesverbandes ProHolzfenster e.V., ist ein wichtiger Bestandteil der Holzbaubranche und wird in den letzten Jahren immer stärker in der Bauwirtschaft eingesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Ästhetik.

Mitgliederkommunikation

Mit unserem monatlichen Newsletter und anlassbezogenen Ad-Hoc-Mails versorgen wir unsere Mitgliedsunternehmen regelmäßig mit Informationen. Hinzu kommen der Jahresbericht und unser Webangebot.

Social Media

Auf LinkedIn und Instagram konnten wir unsere Followerschaft kontinuierlich steigern. Für die Verbandsarbeit gilt: Nicht alles, was wir Tag für Tag vorantreiben, kann und sollte auf Social Media inszeniert werden. Entsprechend sehen wir unsere Social-Media-Arbeit als einen Baustein, der aber ergänzt wird durch Mitgliederkommunikation, Pressearbeit, politische Kommunikation und die Netzwerkarbeit im politischen Berlin und Kampagnen wie das „holzSCHAUFenster“.

holzSCHAUFenster

Das Holzfenster stärker sichtbar machen in Politik und Öffentlichkeit – das ist das Ziel unserer Verbandskommunikation. 2025 haben wir unter anderem die Reihe „holzSCHAUFenster“ gestartet: Auf unseren Social-Media-Kanälen haben wir zwischen Juni und Oktober jede Woche eindrucksvolle Bauvorhaben unserer Mitgliedsunternehmen vorgestellt.

Wir wollten zeigen, wie vielfältig und leistungsstark der deutsche Holzfensterbau ist – ob Brandschutzfenster im Bundesgesundheitsministerium, die Sanierung eines Landesamts in Ansbach, der Neubau der Uni-Bibliothek in Gießen oder der Firmencampus des Elektro-Rad-Herstellers Riese + Müller.

Die Baubeispiele sind mittlerweile auch alle auf unserer Verbandswebsite zu finden: Unter dem Navigationspunkt „Baubeispiele“ findet sich eine Holzfenster-Galerie mit den „holzschauenster“-Projekten aus ganz Deutschland.

holzSCHAUFenster

Der Holzfensterbau in Deutschland: leistungsstark, zukunftsorientiert – und enorm vielseitig! Wir haben 2025 eindrucksvolle Bauvorhaben gesammelt, an denen unsere Mitgliedsunternehmen mitgewirkt haben, ob im Denkmalbereich, im Wohn- oder Objektbau



Alle Baubeispiele finden sich auf der Verbands-Website.

Serviceangebot weiter ausgebaut

Als Verband wollen wir unseren Mitgliedsunternehmen echten Mehrwert bieten. 2025 haben wir weitere Service-Leistungen entwickelt.

Holzfenster-Hersteller auf einen Blick

Wer stellt in Deutschland Holz- und Holz-Alu-Fenster her? Und wer sind die Zulieferer? Das Mitgliederverzeichnis des Bundesverbands ProHolzfenster gibt Antworten. Es zeigt auf einen Blick, welche Unternehmen in Deutschland Holz- und Holz-Aluminium-Fenster herstellen und wo sie ansässig sind. Das Verzeichnis listet neben Herstellern auch Zulieferer und deren jeweilige Kontaktdaten auf. Per Filterfunktion lässt sich die Suche auf bestimmte Bundesländer eingrenzen. Auch eine Suche nach Firmennamen ist möglich. Zum Mitgliederverzeichnis geht es [hier](#).

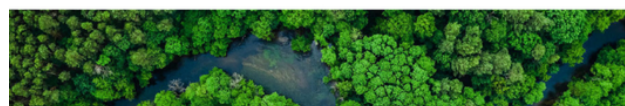


Fenster-EPD zum Sonderpreis

EPDs (deutsch: Umweltproduktdeklarationen) geben – ähnlich wie die Nährstofftabelle auf der Milchtüte – die Umwelleistung von Bauprodukten an. Und genau diese Information wird in Zukunft zunehmend relevant: Bei Ausschreibungen und Fördermaßnahmen müssen Betriebe immer häufiger Nachhaltigkeitszertifikate vorlegen. EPDs sind hier ein wichtiger Baustein: Sie dienen beispielsweise als Nachweis zur Gebäudezertifizierung nach DGNB, LEED oder BREEAM. EPDs für Holz- und Holz-Aluminium-Fenster zu erstellen, ist mit Kosten und Aufwand verbunden. Darum bieten wir gemeinsam mit dem ift Rosenheim und dem VFF Muster-EPDs an, bei denen der Aufwand gegen null geht. Mitglieder im Bundesverband ProHolzfenster können Sie sich diese EPDs auf das eigene Unternehmen ausstellen lassen und zum Sonderpreis von 1.390 Euro beziehen. Mehr [hier](#).

CO₂-Rechner für Unternehmen

Eine Dienstleistung für die Mitglieder des Bundesverbands ProHolzfenster



CO₂-Bilanz und Klimapass

Wie groß ist er, der CO₂-Fußabdruck Ihres Betriebs? Mitglieder im Bundesverband ProHolzfenster können auf diese Frage nun Antwort geben – und zwar ganz ohne externe Beratung. Der CO₂-Rechner auf der Verbands-Website erfasst sämtliche klimarelevanten Daten und ökologischen Kennzahlen und zeigt am Ende auf, wieviel CO₂ ein Unternehmen im Jahr ausstößt – und in welchen Bereichen. Der CO₂-Rechner wurde gemeinsam vom Bundesverband ProHolzfenster und der Gesellschaft für Klimaschutz München entwickelt. Er ist übersichtlich aufgebaut, intuitiv bedienbar und gliedert sich in acht Eingabemasken. Am Ende bekommen Unternehmen einen offiziellen Klimapass ausgestellt. Der CO₂-Rechner steht ausschließlich Mitgliedsunternehmen zur Verfügung und ist passwortgeschützt. Mehr [hier](#).

Hilfestellungen für den betrieblichen Alltag

2025 haben wir drei neue „FactSheets“ veröffentlicht. Die Info-Blätter zeigen den Mehrwert und die Vorteile von Holzfenstern auf – knapp, übersichtlich und gut verständlich. Sie eignen sich insbesondere für die Kundenkommunikation. Ob als Poster im Showroom oder als PDF im E-Mail-Anhang. Zum kostenfreien Download geht es [hier](#). Druckdaten gibt es auf Anfrage beim Verband.

Holzschutzmatrix

Zum Schutz vor Witterungseinflüssen nutzt der Holzfensterbau klassischerweise biozidhaltige Holzschutzmittel sichergestellt. Doch das muss nicht sein: In unserer Holzschutzmatrix machen wir deutlich, wo Spielräume zum Verzicht auf chemischen Holzschutz liegen und was es für Alternativen gibt, ob Hartholz, konstruktiver/baulicher Holzschutz, durch modifizierte Hölzer oder durch biozidfreie Beschichtung. Zur Holzschutzmatrix geht es [hier](#).



Treibhausgasbilanz

Das FactSheet zur Treibhausgasbilanz von Holz- und Holz-Alu-Fenstern in der Herstellungsphase zeigt auf, dass die positive Klimabilanz auch und insbesondere für Holz- und Holz-Alu-Fenster gilt. Gerade bei der Herstellungsphase liegt bei Fenstern ein wesentlicher Hebel, um die CO₂-Emissionen im Bauen kurzfristig und wirksam zu senken. Zum FactSheet geht es [hier](#).

Holzfenster: Nachhaltig hoch 5!

Holzfenster sind die nachhaltige Wahl – klar! Aber: Womit genau können Holzfenster eigentlich überzeugen? Das FactSheet listet fünf Gründe auf, warum Holzfenster die nachhaltige Wahl sind. Zum FactSheet geht es [hier](#).



Gremien tagen in Oberkochen und Oberwolfach

April 2025: Mitgliederversammlung und Beiratssitzung in Oberkochen

Wahlen, Abschied, Diskussionen: Mit knapp 40 Teilnehmenden fand im April 2025 unsere Jahresmitgliederversammlung bei der Firma Leitz in Oberkochen statt. Der Verbandsvorstand um Eduard Appelhans, Karsten Häber und Rainer Rutsch wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.



Neu in den Beirat gewählt wurden Nicole Pethö von Röwert Fenster und Tür und Victoria Schiller von Holz Schiller. Martin Kenntner von der Firma Leitz wurde nach langjährigem Engagement aus dem Gremium verabschiedet.



Martin Kenntner von der Firma Leitz (Mitte) verabschiedet sich aus dem Beirat. Auf ihn folgt Anton Kislinger (zweiter von rechts).

Beiratssitzung und Zukunftswerkstatt tagen in Oberwolfach

Beirat und Zukunftswerkstatt trafen sich Ende September bei unserem Mitgliedsunternehmen Erich Schillinger GmbH in Oberwolfach. Auf dem Programm standen Betriebsführungen, eine Gremiensitzung und jede Menge Austausch und Networking. Inhaltlich drehte sich die Diskussion um aktuelle regulatorische Entwicklungen, den Verbandskongress 2026 und chemischen Holzschutz.



Wer durch den mittleren Schwarzwald fährt, sieht: Hier ist Holz Programm, ob Fenster, Gebäudehülle oder Konstruktionen. Unsere Idee war: Das müssen wir vor Ort erleben – und entsprechend hatten wir unsere Gremiensitzung ergänzt um ein Rahmenprogramm mit Betriebsrundgängen, auf denen Holz in all seiner Vielseitigkeit zu erleben war, bei Erich Schillinger, der Moser GmbH in Haslach und im Hotel Munde-Biereck, einem modernen Hotelbau im Stil des klassischen Schwarzwaldhauses. Am Bau mitgewirkt hatten die Firmen Schillinger und Moser.



Beirat und Zukunftswerkstatt trafen sich bei Fensterbau Schillinger in Oberwolfach.

Leitz-Symposium stellt das Holzfenster in den Mittelpunkt

„Mit dem Holzfenster zurück in die Zukunft“

Ein gemeinsames Symposium des Bundesverbands ProHolzfenster und der Leitz GmbH gab im April 2025 einen 360-Grad-Überblick rund um das, was den Holzfensterbau aktuell bewegt.



Die Referenten des Leitz-Symposiums 2025 gemeinsam mit den Gastgebern Jürgen Köppel (CEO Leitz, links) und Cornelia Brucklacher (Gesellschafterin Leitz, zweite von rechts).

Unter dem Thema „Neue Werkstoffe und Bearbeitungsverfahren. Mit dem Holzfenster zurück in die Zukunft“ waren Fensterbauer und Zulieferer nach Oberkochen gekommen. Das Interesse: Groß wie selten, bei 150 Teilnehmenden war aus Brandschutzgründen Schluss.



Deutschlandweit auf Branchenveranstaltungen präsent

Branchentreff bei Roggemann

Die Herausforderungen sind groß aber die Chancen sind größer – viel Aufbruchstimmung gab es beim „Branchentreff Holz“ der Firma Enno Roggemann im Mai 2025 in Lüneburg. Mehr als 400 Teilnehmende diskutierten Ideen und knüpften Kontakte. Auch wir als Bundesverband ProHolzfenster waren eingeladen – und das passte, denn einer der Themenschwerpunkte der Veranstaltung war die Renaissance des Holzfensters! Bundesgeschäftsführer Kai Pless stellte in einem Vortrag dar, dass Holz- und Holz-Alu-Fenster nicht nur ästhetisch, sondern auch besonders nachhaltig und innovativ sind.



Bad Wildunger Fenstertage

Austausch und Perspektiven für den Fensterbau – das boten die Bad Wildunger Fenstertage im Oktober 2025. 80 Fachleute aus der gesamten Branche waren auf dem Gelände der Holzfachschule Bad Wildungen zusammengekommen. Unser Geschäftsführer Kai Pless sprach in seiner Keynote darüber, wie Holzfenster angesichts von Klimakrise und angespanntem Bausektor als zukunftsfähige Lösung positioniert werden können.



Hybrid-Seminar Olsberg

Anfang Oktober 2025 hatten der Bundesverband ProHolzfenster und der Fachverband des Tischlerhandwerks NRW ins Zentrum HOLZ in Olsberg eingeladen. Das Hybrid-Seminar versammelte rund 125 Teilnehmende aus ganz Deutschland.



Kai Pless (Bundesverband ProHolzfenster) und Martin Schwarz (Wald und Holz NRW).

Zu erleben waren sieben Fachvorträge, die thematisch einen großen Bogen spannten: Es gab Einblicke in den Status des deutschen Waldes, in die Ausschreibung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern und in die Arbeit eines Gutachters.

Außerdem auf dem Programm: Eine Einführung in die Historie des Fensterbaus und die denkmalschutzgerechte Aufarbeitung von Fenstern und Fensterglas – und ein Update aus der Forschung zur Kreislaufführung von Holzfenstern. Neben dem fachlichen Input blieb auch Zeit für Austausch und Kontaktpflege.

Neue Allianzen geknüpft

Bundesverband ProHolzfenster wird Mitglied bei „Bauen im Bestand“

„Die Lösung liegt im Bestand“ – das ist die Botschaft von „Bauen im Bestand“. Der Verband bringt verschiedenste Akteur:innen aus der Immobilienwelt zusammen, die klimafreundliches Bauen im Bestand voranbringen wollen – für nachhaltig zukunftsfähige Stadträume. Der Verband besteht seit 2023 und hat knapp 180 Mitglieder, unter anderem Architekten und Projektgesellschaften, Beraterinnen, Banken und bauinteressierte Einzelpersonen. Warum wir als Bundesverband ProHolzfenster uns hier einreihen? Knapp zwei Drittel des Holzfenster-Markts entfallen auf die Sanierung im Gebäudebestand. Wir wollen, dass im Bestand auch zukünftig nachhaltig und wertig (um-)gebaut wird – vorzugsweise mit Holzfenstern.



Bundesverband ProHolzfenster wird Mitglied der Bauwende-Allianz

Die Bauwende Allianz arbeitet an einem klimapositiven und sozialgerechten Bau- und Wohnsektor in Deutschland. Die Bewegung versammelt Mitglieder aus unterschiedlichsten Bereichen, um die bundesweite ökologische und soziale Bauwende systematisch voranzutreiben. Auch wir als Bundesverband ProHolzfenster sind jetzt Teil der Allianz. Wir freuen uns darauf, den Holzfensterbau auch an dieser Stelle sichtbar zu machen - und darauf, Einblicke aus der Allianz in unsere Mitgliedschaft zu tragen.



Engagement bei „Holz rettet Klima“ wird fortgeführt

Seit 2023 sind wir als Bundesverband Träger der Initiative „Holz rettet Klima“. Gemeinsam mit weiteren Verbänden aus der Holz- und Forstindustrie machen wir uns dafür stark, die zentrale Rolle von Holz in einer nachhaltigen, klimafreundlichen Zukunft zu verankern. Die Initiative macht den Beitrag der Holz- und Forstwirtschaft sichtbar – etwa mit einem Messestand auf der „Grünen Woche“ und vielen weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten.



Neu im Verband

Bau- und Möbeltischlerei Dähne, Havelberg

Gegründet 1934 durch Otto Dähne, hat sich die Tischlerei unter der Leitung von Jens Dähne zu einem modernen Betrieb mit drei Werken und einer Produktionsfläche von insgesamt 5.700 Quadratmetern entwickelt. Mit rund 60 Beschäftigten kümmert sich die Tischlerei um die Herstellung, Montage und Wartung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern und -Türen, Kunststofffenstern sowie maßgefertigten Möbeln.

TISCHLEREI DÄHNE
FENSTER VON HIER

Bühler Fensterbau, Friesenheim

Das Unternehmen steht seit über 120 Jahren für hochwertige Handwerkskunst und produziert Holz- und Holz-Aluminium-Fenster sowie Sonderanfertigungen im Denkmalschutz. Der Familienbetrieb wird inzwischen in der vierten Generation geführt.

B BÜHLER
FENSTERBAU

3E Software, Oberkochen

Gegründet in Frankreich, bietet 3E seit über 30 Jahren Kompetenz in der Holzbearbeitung an. Das Unternehmen entwickelt Anpassbare Softwarelösungen und unterstützt mit seinen Plattformen den Weg zur digitalen Transformation, darunter auch eine Branchenlösung für den Fensterbau. Mehr

3E
SOFTWARE
SOLUTIONS

Sollingglas Bau und Veredelung, Derental

Sollingglas ist auf historisches Glas spezialisiert. Die Manufaktur beschäftigt 40 Mitarbeitende und vereint Handwerkstradition mit modernster Technik. Sollingglas hat sich in der Be- und Verarbeitung von Glas für Haustürfüllungen, im Bereich von historischen Gläsern für die Restaurierung und von technischen Gläsern europaweit einen Namen gemacht.

SOLLINGGLAS

Klaes, Bad Neuenahr

Mit über 7.600 Kunden in mehr als 50 Ländern und einem breiten Angebot an Softwarelösungen zählt Klaes zu den führenden Anbietern für digitale Unterstützung im Fensterbau. Seit der Gründung im Jahr 1983 hat sich das Unternehmen von einer Ein-Mann-Firma zu einem international agierenden Unternehmen mit sieben Tochterfirmen und einem Team von 285 Mitarbeitenden entwickelt. Klaes bietet Softwarelösungen, die auf die Bedürfnisse von Fensterbauern weltweit zugeschnitten sind und so bei der Optimierung von Prozessen und der Sicherung von Qualität und Effizienz unterstützen.

KLAES

Neu im Verband

Rosien Fensterbau, Streetz

Rosien steht seit über 85 Jahren für erstklassige Handwerkskunst im Fenster- und Türenbau. Das Familienunternehmen verbindet traditionelle Werte mit modernem Know-how. Von hochwertigen Holzfenstern und langlebigen Holz-Aluminium-Konstruktionen bis hin zu stilvollen Haustüren und speziellen Anfertigungen für den Denkmalschutz – das vielfältige Portfolio wird höchsten Ansprüchen gerecht. Das erfahrene Team – getragen von mehreren Generationen der Familie Nätlitz – begleitet Kunden von der ersten Idee bis zur fachgerechten Montage.

SpohnConnect, Marbach/Neckar

Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Fenster- und Fassadenbranche berät Inhaber Werner Spohn rund um Markt- und Unternehmensentwicklung, Systemtechnik und Aus- und Weiterbildung. Er arbeitet für Hersteller, Zulieferer und Planungsbüros.

ProLogic, Rottendorf

Seit 1985 entwickelt das Unternehmen innovative und modulare Software, die Fensterherstellern, Schreinerbetrieben und Tischlereien hilft, ihre Prozesse zu optimieren und effizienter zu gestalten. Durch den Zusammenschluss mit direkt CNC-Systeme im Jahr 2025 konnte die Firma ihr Know-how im Bereich CNC-Fertigung mit den Produkten NC-HOPS und FENMATIK nochmals erweitern. Diese Expertise ermöglicht es ProLogic, Kunden rund um die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen noch besser zu unterstützen.

Gaulhofer Manufaktur, Jagerberg

Gegründet 1919, ist Gaulhofer seit über 100 Jahren ein Pionier im Holzfensterbau und zählt zu den führenden Anbietern in Europa. Mit einem breiten Produktportfolio – von Holz- und Holz-Alu-Fenstern über rahmenlose Ganzglas-Systeme bis zu innovativen Sonnenschutzlösungen – setzt das Unternehmen Maßstäbe in Sachen Qualität, Design und Nachhaltigkeit. Gaulhofer bietet eine 30-Jahre-Garantie auf seine Holz- und Holz-Alu-Fenster und legt großen Wert auf nachhaltige Produktionsweisen, inklusive Cradle-to-Cradle-Varianten. Seit 2023 stärkt eine neue Produktionslinie für Holzfenster die Innovation des Unternehmens.



ProLogic
Software für Fenster-
und Türenproduktion



Neu im Verband

Schreinerei Morgott, Ellingen

Seit der Gründung im Jahr 1950 hat sich das Unternehmen in der mittlerweile dritten Generation auf Holzfenster im Denkmalschutz spezialisiert. Mit viel handwerklicher Präzision und einer großen Leidenschaft für historische Bauten setzt sich die Schreinerei Morgott dafür ein, den einzigartigen Charme unserer Altstädte zu bewahren. Das Ziel der Schreinerei ist es, Holzfenster zu fertigen, die nicht nur optisch begeistern, sondern auch wieder Generationen überdauern.



Farben Schröder, Brockel

Als Exklusiv-Partner der Firma PPG Industrial Coatings führt Farben Schröder die gesamte Logistik, Tönerei, Farbtonereinstellungen und Herstellung von Farbmustern für Fensterbauer in der DACH-Region aus. Die Kooperation zwischen Farben Schröder und PPG besteht seit 2010 und ist 2020 ausgebaut worden. Farben Schröder übernimmt die komplette Betreuung von Technik bis Verkauf, inklusive Vorfürhungen und Tests in der Praxis.



Vivaldi Toolarea, Wäschenbeuren

Die CNC-Fräswerkzeuge von Vivaldi ermöglichen eine wirtschaftliche Bearbeitung verschiedenster Profil- und Querschnittsformen – bei gleichzeitig exzellenter Oberflächenqualität. Besonders hervorzuheben sind die Wendeplatten-Frässcheiben, die durch ihre Nulltoleranz-Montage und schnelle Wechselbarkeit der Schneiden die Produktivität in der Fensterfertigung erheblich steigern. Mit innovativen Entwicklungen wie dem CLIMAX Fenstersystem mit Holz-Vorsatzschale und einer neuartigen Keilzapfen-Eckverbindung trägt Vivaldi zur Weiterentwicklung moderner Holzfenstersysteme bei.



Distner Fenster & Türen, Wiesau

Distner steht seit 1964 für Innovation, Qualität und Haltung im Fensterbau. Was einst als kleine Werkstatt begann, ist heute ein moderner Hersteller mit zwei Standorten in Wiesau und Plauen, der sich durch seine klare Handschrift und kompromisslose Qualität auszeichnet. Mit einer hochmodernen Fertigung, smarten Prozessen und nachhaltigem Denken gestaltet das Unternehmen das Fenster von morgen. Als Hersteller von Fenstern, Türen und Systemen aus Holz, Aluminium und Kunststoff setzt Distner auf das Zusammenspiel von ehrlichen Materialien, stimmiger Funktion und architektonischem Anspruch.



Neu im Verband

Nüßing, Verl

Seit über fünf Jahrzehnten ist Nüßing in der Beschlagtechnik, Sicherheitstechnik und im Bereich der Bauelemente tätig und unterstützt an 17 Standorten in ganz Deutschland seine Kundinnen und Kunden mit einem umfassenden Sortiment und individueller Fachberatung. Zum Angebot gehören unter anderem Fenster- und Türbeschläge, mechanische und elektronische Schließsysteme, Lüftungstechnik sowie Bauelemente und Oberflächentechnik. Darüber hinaus bietet Nüßing Lösungen in der Videoüberwachung, Zutrittskontrolle und Flucht- und Rettungswegtechnik – ein Portfolio, das auch für den Holzfensterbau zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nüßing hat 570 Mitarbeitende, 80.000 lagernden Artikeln und einem Jahresumsatz von etwa 170 Millionen Euro.

Raimund Drißner, Beratung für den Fensterbau, Dotternhausen

Welche Maschine? Welches Werkzeug? Welche Systeme? Welcher IT-Partner? Durch diese Themen begleitet Raimund Drißner – von der Neu-Investition bis zur Inbetriebnahme.

Nüßing
... mehr als Beschläge

Raimund
Drißner

Bundesverband
ProHolzfenster



Haus des Holzes

Chausseestr. 99

10115 Berlin

info@proholzfenster.de

proholzfenster.de